

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Andreas Reinhardt neuer SWR-Chef **S. 3** | Böhlinger Schule feiert Jubiläum **S. 3** | Amtszeit von Norbert Mayer beendet **S. 5** | Kaufhausstraße 1 wird teurer als erwartet **S. 6** | Böhringen meldet Mittel für 2015 an **S. 6**

Mit Stein am Rhein

30. JULI 2014 | WOCHE 31 | RA/AUFLAGE 20.706 | GESAMTAUFLAGE 86.506 | SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



DARÜBER WIRD GESPROCHEN:

Im Amt
Der neue Radolfzeller Gemeinderat hat sich am vergangenen Dienstag in seiner jüngsten Sitzung konstituiert. Damit hat das neue Gremium seine Arbeit aufgenommen. Es bleibt zu hoffen, dass alle Mitglieder des neuen Stadtparlaments durch konstruktive Diskussionen, kritische Nachfragen und aufmerksames Beobachten kommunalpolitischer Vorgänge abseits von Stimmungsmache und bloßer Rhetorik Entscheidungen zum Wohle der Stadt fällen werden. Sollten diese Dinge zutreffen, steht einer spannenden Legislaturperiode nichts im Wege.
Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Stühlerücken im Radolfzeller Gemeinderat

Neues Gremium hat sich konstituiert / Neun neue Gemeinderäte verpflichtet

Radolfzell (gü). Am gestrigen Dienstag endete die Amtszeit des Radolfzeller Gemeinderats in seiner bisherigen Zusammensetzung. In der letzten Sitzung vor der Sommerpause konstituierte sich der Gemeinderat neu. Oberbürgermeister Martin Staab konnte mit Antje Hauck, Hermann Leiz und Lorenz Thum von der CDU, Waltraut Fuchs, Beate Giesinger und Nina Löbe von der Freien Grünen Liste, Gabriel Deufel von den Freien Wählern, Richard Atkinson von der FDP und Derya Yildirim von der SPD gleich neun neuen Mitgliedern den Amtseid abnehmen. Oberbürgermeister Staab zeigte sich überzeugt davon, dass man den Anforderungen, die die nächsten Jahre bringen werden, im Gremium gut begegnen könne. »Sie sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, aktiv mitzugestalten und Ihre Zeit, Ihr Wissen und Ihre Kraft zum Wohle unserer Stadt mit einzubringen. Sie sind alles andere als still«, erklärte OB Staab. Der neue Rat werde in



Am gestrigen Dienstag hat sich der neue Radolfzeller Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung konstituiert. sub-Bild: gü

der Kommunalpolitik wenig Glanz und Gloria vorfinden, so der Radolfzeller Rathauschef weiter. »Wir arbeiten an der Basis, als direkte Vertreter einer ganzen Bürgerschaft und nicht

als Vertreter von Nachbarn und Freunden«, schloss Staab seine Einführungsrede. Norbert Lumbe, Fraktionsvorsitzender der SPD, ergänzte: »Der Gemeinderat ist die vitale

Vertretung der Bürgerschaft. Er ist und war stets der Spiegel einer selbstbewussten Kommune.« Ein Blick in den neuen Stadtrat verrät: Neben dem ein oder anderen neuen Gesicht, dass am Dienstag zum ersten Mal am Ratsisch Platz nahm, fand innerhalb der fünf im Radolfzeller Gemeinderat vertretenen Fraktionen nach der Kommunalwahl am 25. Mai ein Stühlerücken statt. Zwar bleibt die CDU die stärkste Fraktion, aber die Christdemokraten verlieren im Vergleich zur Wahl 2009 einen Sitz. Künftig ist die CDU mit acht Sitzen vertreten. Als Nutznießer kristallisierte sich hierbei die Freie Grüne Liste heraus, die ein zusätzliches Mandat (sechs Sitze) ergattern konnten. Die übrigen Parteien konnten ihre Sitze verteidigen: Die Freien Wähler erhielten fünf, die SPD vier und die FDP drei Sitze. Für die CDU sind im neuen Rat vertreten: Christof Stadler, Martina Gleich, Bernhard Diehl, Antje Hauck, Helmut

Villinger, Hermann Leiz, Lorenz Thum und Stefan Neumeier. Die **Freie Grüne Liste** ist mit Siegfried Lehmann, Gisela Kögel-Hensen, Waltraut Fuchs, Beate Giesinger, Thilo Sindlinger und Nina Löbe vertreten. Die **Freien Wähler** ziehen mit Dietmar Baumgartner, Walter Hiller, Dr. Kurt-Christian Tennstädt, Gabriel Deufel und Josef Klett in das neu konstituierte Gremium ein. Für die **SPD** sprechen fortan Norbert Lumbe, Susann Göhler-Krekosch, Reinhard Rabanser und Derya Yildirim im Rat. Die **FDP** ist durch Jürgen Keck, Richard Atkinson und Josef Joachim Reckziegel vertreten. Neben der Verabschiedung der scheidenden und der Vereidigung der neuen Gemeinderäte, galt es, für das neukonstituierte Gremium auch die Stellvertreter von Oberbürgermeister Staab zu wählen: Zu Stellvertretern des Verwaltungschefs wurden Cristof Stadler (CDU), Gisela Kögel-Hensen (FGL), Dietmar Baumgartner (FW) und Norbert Lumbe (SPD) bestellt.

Neue Rektorin am »Hecker«

Radolfzell (gü). Seit Freitag ist es offiziell: Ulrike Heller-Paulus wird ab dem 1. August die neue Schulleiterin des Friedrich-Hecker-Gymnasium. Damit tritt die 48-Jährige die Nachfolge des zum Schuljahresende ausscheidenden Schulleiters, Franz Merklinger, an. Bereits von 1999 bis 2004 war Heller-Paulus am »Hecker« als Lehrerin angestellt. **Mehr zur neuen Rektorin gibt es in der kommenden Printausgabe des Radolfzeller WOCHENBLATTES.**

- Anzeige -

Angriff auf die Lachmuskeln

Zunftausommer verspricht gute Unterhaltung

Radolfzell (gü). Der Zunftausommer der »Narrizella« verspricht auch in diesem Jahr einen Angriff auf die Lachmuskeln. Bereits zum Auftakt am Freitag, 1. August, präsentiert die Radolfzeller Narrenzunft mit dem Auftritt von Hansy Vogt einen humoristischen Leckerbissen. Seit 25 Jahren begeistert der Schwarzwälder sein Publikum mit seinem Lachen, seiner Professionalität und seiner Gitarre. Im Zunftausommer

er zudem seine »Frau Wäber« präsentieren, bei der sicherlich kein Auge trocken bleibt. Karten gibt es bei »EP Hiller« in der Löwengasse, an den Abendmärkten im Juli, im Rahmen der Frührschoppen auf dem Platz vor dem Zunftausommer und an der Abendkasse. Wie die Verantwortlichen der »Narrizella« zudem erklärten, werden die beiden Zeller »Narrenkönige« Wolfgang Drobig und Lothar Rapp aufgrund der

starken Nachfrage zusätzlich zum 8. und 15. August einen weiteren Auftritt am 22. August anbieten. Unter dem Motto »Rentnerbeiträge« werden sie dabei das Zunftausommer zum Kochen bringen. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, es empfiehlt sich jedoch zum Einlass ab 18.30 Uhr anwesend zu sein, da es keine Sitzplatzreservierung gibt. Mehr Infos gibt es im Internet unter www.narrizella-ratoldi.de.

Bewaffneter Überfall auf Gaststätte

Böhringen (swb). Ein unbekannter Täter bedrohte am Dienstag, gegen 10.30 Uhr, in der Singener Straße mit einer Schusswaffe einen Gastwirt, der im Begriff war, seine Gaststätte zu öffnen. Mit dem Wirt betrat er die Gasträume und erbeutete Bargeld in noch nicht bekannter Höhe. Anschließend flüchtete der Tatverdächtige zu Fuß. Eine sofort eingeleitete Fahndung verlief bislang ohne

Ergebnis. Täterbeschreibung: 25 bis 30 Jahre alt; Bekleidung: schwarze Jacke mit aufgezogener Kapuze, darunter eine Schildmütze mit Aufschrift, schwarze Sportschuhe, Jeans; schwarze Bauchtasche und eine dunkle Brille. Der Tatverdächtige dürfte ein Behältnis oder ein Werkzeug mitgeführt haben. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell (07732/950660), zu melden.

- Anzeige -

NOCH IST SAISON FÜR DIE SOMMERMODE

Der Frühling war ein Sommer, der Sommer verspricht noch einiges. Schon seit einigen Wochen sind die Preise auf Talfahrt, jetzt geht es ins Finale. Gerade zum richtigen Zeitpunkt, denn vor dem Start in den wohlverdienten Urlaub ist manches topmodische und sommerliche Kleidungsstück für Frau wie Mann und den Nachwuchs absolut angesagt. Der Handel der Region macht die Entscheidung leicht, denn viele der Artikel kosten sogar schon weniger als die Hälfte vom ursprünglichen Preis. Mehr auf Seite 10 dieser Ausgabe.

BUNTES PROGRAMM RUND UM DIE ENTE

Ein Stück »Entenhausen« erwartet die Besucher beim diesjährigen Erlebnisamstag am 2. August in der Radolfzeller Innenstadt. Unter dem Motto »Ente ahoi« locken die Stadt Radolfzell und die Aktionsgemeinschaft von 10 bis 18 Uhr mit einem bunten Programm: Angefangen vom Entenrennen, über den Enten-Mehrkampf für die Kleinsten, bis hin zur Entenschau auf dem Marktplatz mit historischen »Döschwo«, ist für jeden Geschmack das Passende dabei. Mehr Infos gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe auf Seite 9.

SOMMERZEIT IM WOCHENBLATT-LAND

Der Sommer macht vielleicht Pausen, aber er hält noch ziemlich lange durch. Denn jetzt beginnen ja die Sommerferien und damit startet die schönste Zeit des Jahres. Dafür sind die Sonderseiten »Sommer im WOCHENBLATT-Land« in dieser Ausgabe auf den Seiten 14 und 15 gerade das richtige Format, denn dort gibt es eine ganze Reihe von Tipps rund um den Ferienstart. Gerade die Freilichtmuseen bieten besondere Aktionen. Und schon am Freitag laden die Schweizer Nachbarn mit Fest und Feuerwerk zum Nationalfeiertag.

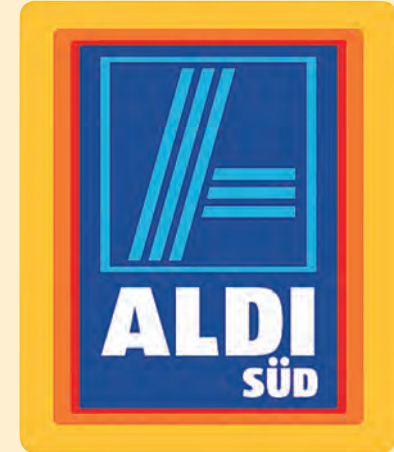
WERBUNG MUSS TREFFEN



konzept+ werbaagentur

Hadwigstraße 2a
78224 Singen
077 31 88 00-26

www.konzeptplus-singen.de



Ein freundliches Gesicht

BG Hegau modernisiert Wohnungen

Stockach (swb). Das wurde groß gefeiert: Die Modernisierung von sechs Wohnhäusern mit 36 Mietwohnungen in der Conradin-Kreutzer-Straße in Stockach ist abgeschlossen, und aus diesem Anlass richtete die Baugenossenschaft Hegau zusammen mit Bewohnern und anderen Stockacher Mitgliedern ein großes Fest aus. Auch ein Dankeschön an die Bewohner, die die Belastungen der Baumaßnahme ertragen haben und mussten.

Etwa zwei Millionen Euro hat die Baugenossenschaft in die Arbeiten nach eigenen Angaben investiert: »Das sind mehr als 50.000 Euro pro Wohnung«. Laut einer Pressemitteilung wurde besonderer Wert auf Seniorenfreundlichkeit gelegt. So wurde eine Duschbadwanne mit Tür, die einen mühelosen Einstieg garantiert, im Zuge der Neugestaltung in alle Bäder eingebaut. Im Bad entstanden Waschmaschinenanschlüsse,



Die Baugenossenschaft Hegau modernisierte 36 Mietwohnungen in der Conradin-Kreutzer-Straße und feierte den Abschluss der Bauarbeiten mit einem großen Fest.

die vorher im Keller gewesen waren, die Balkone wurden vergrößert, und die Zugänge zu den Häusern barrierearm gestaltet. Ebenerdige Fahrrad- und Müllhäuschen können nun ebenfalls ohne Schwellen genutzt werden. Mietergärten, eingefasst mit einer Buchenhecke und bepflanzt mit Apfelbäumchen, stehen den Bewohnern zur Verfügung.

Und: »Alle Erdgeschosswohnungen haben über eine Balkontreppe direkten Zugang zum Garten«.

Die Eingangüberdachung hat durch eine Konstruktion aus Stahl und Glas mit integrierter Briefkastenanlage ein freundliches Gesicht erhalten, und ein neuer Fassadenanstrich mit einer frischen Farbkombination sorgt für eine moderne Optik. Auch auf Umweltverträglichkeit wurde geachtet: Ein Vollwärmeschutz für die Fassade mit Dämmung von Keller- und Geschossdecke sorgt für eine gute Energieeffizienz des Gebäudes, und eine neue Holzheizung ist in Betrieb. Die Baugenossenschaft beheizt nach eigenen Angaben 62 Prozent ihrer Mietwohnungen mit dem heimischen Brennstoff Holz. Photovoltaikanlagen auf dem Dach wandeln Sonnenenergie in Strom um.



Groß und Klein feierten groß in der Conradin-Kreutzer-Straße.

Ein Regenbogen an Waren

Stockach (swb). Zu einem wahren Regenbogen an Waren wird die Lichtberghalle in Winterspüren. Denn der Kindergarten »Regenbogen« veranstaltet dort am Freitag, 12. September, von 19 bis 21.30 Uhr eine Spielzeug-Kleiderbörse auch für Selbstanbieter. Als Kommissionsware dürfen nur Spielgegenstände angeboten werden - gut erhaltenes Spielzeug für drinnen und draußen, Kinderfahrzeuge und Freizeitartikel. Selbstanbieter können Kinderartikel ihrer Wahl verkaufen. Anmeldungen für alle Anbieter werden telefonisch angenommen unter 07771/91 85 69 täglich ab 18 Uhr. Kommissionsware wird am Freitag, 12. September, von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Lichtberghalle angenommen, 20 Prozent des Erlöses gehen an den Kindergarten, und Selbstanbieter dürfen ab 18 Uhr aufbauen. Die Abholung erfolgt am Samstag, 13. September, von 9.30 bis 10.30 Uhr. Informationen gibt es bei der telefonischen Anmeldung und im Kindergarten »Regenbogen« im Gässleweg 1 in 78333 Stockach-Winterspüren unter der Telefonnummer 07771/32 32.

»UZ« macht Sommerpause

Stockach (swb). Das Umweltzentrum in der Gaswerkstraße 17 in Stockach macht Pause: Während der Sommerferien bleibt es in der Zeit von Montag, 11. August, bis einschließlich Freitag, 5. September, geschlossen. Bei Fragen zu Abfall und Wertstoffhof hilft Annett Sauter von der Stadt Stockach unter der Rufnummer 07771/80 21 46 weiter. Danach und zuvor ist das Umweltzentrum unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de zu erreichen.

Nächtliche Gänsehaut

Stockach (swb). Das Stockacher Umweltzentrum lädt zum nächtlichen Waldspaziergang unter der Überschrift »Eulen, Fledermäuse und Gänsehaut« ein. Am Freitag, 1. August, treffen sich Teilnehmer um 21 Uhr am Wanderparkplatz Talstraße zwischen Windegg und Stockach. Infos und Anmeldung beim Umweltzentrum Stockach in der Gaswerkstraße 17 unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de. Eine Anmeldung ist die Voraussetzung für eine Teilnahme.

Das runde Leder rollt

Gänsehaut-Finale in Zizenhausen

Stockach (swb). Das wird spannend. Beim Bezirkspokalendspiel treffen die Ü-35-Senioren aus Zizenhausen auf den FC Überlingen. Das Match wird am Freitag, 1. August, um 19.15 Uhr auf dem Sennhofsportplatz in Zizenhausen ausgefochten. Die neu gegründete Mannschaft der Seniorenfußballer ab 35 Jahren der FSG Zizenhausen-Hindelwangen-Hoppetenzell hat erstmals an der Bezirkspokal-Runde des Bezirks Bodensee in ihrer Altersklasse teilgenommen. Nach drei gewonnenen Spielen gegen Boll-Krumbach-Bietingen, Heiligenberg/Ilmensee und Salem erreichte das Team das Endspiel. Der Gegner, der FC Überlingen, hat alle Spiele gewonnen.

GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell

Mo. / Mi. / Fr.: 10 - 17.30 h

Tel. 077 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach

Di. / Do.: 10 - 17.30 h

Tel. 077 71-64 89 620

Ekkehardstr. 19, Singen

Mo. - Fr.: 9.30 - 17.30 h

Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH



Rein ins Grillvergnügen Hähnchenbrustfilet zart und mager, auch mariniert 100 g € 1,19	Fit im Sommer mit Hirtensteaks Schweinerückensteaks gefüllt 100 g € 1,29	AKTION AKTION Geschnetzeltes vom Schwein, auch als küchenfertige Pfanne 100 g € 0,99
herzhaft deftig zum Vespere hauseigener Vesperspeck am Stück 100 g € 0,99	da freut sich die Pfanne Cordon bleu mit Schinken und Käse 100 g € 0,99	die feurigen Merguez und Salsiccia 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Wurstsalat 100 g € 1,09	aus unserer Wursttheke Bierschinken mit viel Schinkeneinlage 100 g € 1,29	die gute Schwarzwurst im Ring 100 g nur € 0,74



Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Paprikalyoner mit viel frischem bunten Paprika 100 g	1,05
Kalbfleischleberwurst grob oder fein / im Natur- oder Golddarm oder als praktisches Portionswürstchen 100 g	1,00
hauseigene Salamisorten Sorten: Gourmet-/Haus-/Edel-/Rind-/ Plock- und Wingersalami 100 g	1,29
Hinterschinken saftiger Schinken aus dem besten Stück der Schweinekeule 100 g	1,45

Brustkern kerniges Suppenfleisch für eine kräftige Brühe 100 g	0,70
Schweinefilet schöner Zuschnitt - auch als Filetspieß 100 g	1,59
Hähnchenkeulen saftig mit Gelenkschnitt - ohne Rückenknochen 100 g	0,49
Spanferkel frisch, diverse Teile Hals/Brust/Schulter/Keule - frisch eingetroffen 100 g	0,59 - 1,09

Handwerkstradition
seit 1907

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

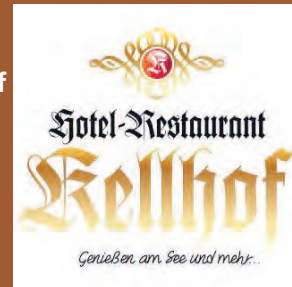
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

Sehr geehrte Gäste !

Das Hotel Restaurant Kellhof
in Markelfingen erstrahlt
unter neuer Führung in
neuem Glanz!



Das Hotel und Restaurant
wurde liebevoll renoviert und hat nun einen einzigartigen
Charme und strahlt gemütliche Eleganz aus.

Der hintere Teil des Restaurants ist denkmalgeschützt
und besticht durch das urige Ambiente.

Frischlufffreunde genießen die herrliche Ruhe auf der
Terrasse mit Sonnenschirmen und alten Olivenbäumen.

Verwöhnt werden Sie mit regionalen und badischen
Köstlichkeiten.

Hotel Restaurant Kellhof | Markolfstraße 8
78315 Markelfingen | Tel. 07732 / 89 19 988
www.hotel-kellhof.com



Der neue Ortschaftsrat in Markelfingen wählte Lorenz Thum (Bildmitte) in seiner konstituierenden Sitzung am vergangenen Mittwoch erneut zum Ortsvorsteher. swb-Bild: gü

Lorenz Thum wiedergewählt

Markelfingen (gü). Lorenz Thum bleibt Ortsvorsteher von Markelfingen. Dafür stimmte der neue Markelfinger Ortschaftsrat in seiner konstituierenden Sitzung am vergangenen Mittwoch. »Dieses Wahlergebnis zeigt, dass wir im Ortschaftsrat in den vergangenen Jahren gut und strukturiert zusammengearbeitet haben. Es ist aber auch eine Bestätigung der bisherigen Arbeit unseres Ortsvorstehers«, erklärte CDU-Politikerin Martin Gleich, die die Wahl in Abwesenheit von Oberbürgermeister Martin Staab leitete. Thum selbst gab sich ob der eindeutigen Wahl gewohnt bescheiden.

Bevor Thum allerdings in seinem Amt als Ortsvorsteher bestätigt wurde, galt es, die scheidenden Ortschaftsräte Peter Blum, Peter Rauch, Beate Scharnefski, Birke Stütz und Marlene Piontek zu verabschieden. Wie Thum ausführte, habe man in der zurückliegenden Wahlperiode zahlreiche Projek-

te wie die Sanierung der Markolfhalle, den Ersatzstandort für den Mobilfunkmasten, die Realisierung des Baugebietes »Im Tal« oder den Ausbau der U3-Betreuung verwirklichen können.

Danach sprach Thum für alle Gemeinderäte die Verpflichtungsformel und verpflichtete die neuen Mitglieder des Gremiums anschließend per Handschlag. Neben Katarina Müller, Walter Hemlein und Matthias Jentsch (alle CDU) wurden Judith Krauß und Günter Blum (beide Freie Wähler) am vergangenen Mittwoch offiziell vereidigt. Zudem wurden Martina Gleich (CDU) und Gerold Diener (Freie Wähler) zur ersten Stellvertreterin beziehungsweise zum zweiten Stellvertreter von Ortsvorsteher Thum gewählt. »Ich hoffe, dass wir in Markelfingen auch in den kommenden fünf Jahren viel Positives bewegen können«, erklärte Thum zum Abschluss der konstituierenden Sitzung.

Musik satt

Strandbadfest in Wangen

Wangen (swb). Am Wochenende ist es endlich wieder soweit: Das Strandfest in Wangen findet in diesem Jahr vom 1. bis zum 3. August statt. Am Freitag startet das Programm ab 19 Uhr mit dem Dämmerchoppen mit dem MV Wangen. Am Samstag unterhält um 18.30 Uhr die Kapelle »5-er Blech«, und um 21 Uhr spielen »Die Lausbuaba«.

Am Sonntag findet zudem ab 11.30 Uhr das Bezirksmusikfest des Bezirks Schienerberg statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der MV Liggeringen. Ab 14 Uhr spielt der Jugendensemblechor, zudem treten ab 14.30 Uhr diverse Bezirkskapellen auf. Den Abschluss bildet um 18.30 Uhr die Tanzkapelle »Rubin«.

Neunmonatige Haftstrafe

Familienvater vom Amtsgericht Radolfzell verurteilt

Radolfzell (swb). Ein 28-Jähriger aus Engen wurde jetzt vom Amtsgericht Radolfzell wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Freiheitsstrafe von neun Monaten auf Bewährung verurteilt.

Der arbeitslose Familienvater hatte im Oktober letzten Jahres im Bahnhof Radolfzell einen gehbehinderten Mann die Treppe hinabgestoßen. Der halbseitig Gelähmte erlitt hierbei eine

Kopfplatzwunde, die im Krankenhaus notbehandelt werden musste. Das Opfer hatte zunächst den Koffer des Täters mit dessen Einverständnis beiseite gestellt, um das Geländer des Treppenabgangs erreichen zu können.

Kurz danach wurde er jedoch von dem stark alkoholisierten Mann aus Engen völlig grundlos von hinten in den Rücken gestoßen. Das Gericht stufte

den anschließenden Sturz als lebensbedrohlich ein. Der alkoholisierte Bauhelfer wurde noch am Tatort von der Bundespolizei festgenommen.

Er ist einschlägig vorbestraft. Strafverschärfend wirkte sich für das Gericht die Rücksichtslosigkeit des Täters aus. Das 68-jährige Opfer hat dem Ansehen nach keine bleibenden physischen Schäden davongetragen.

Teamplayer übernimmt SWR

Andreas Reinhardt ist neuer Geschäftsführer

Radolfzell (gü). Die Radolfzeller Stadtwerke haben nach dem Weggang von Thomas Isele einen neuen Geschäftsführer: Andreas Reinhardt hat zum 1. Juli die Geschäftsleitung der SWR übernommen. Der 42-Jährige wurde in Merseburg in Sachsen-Anhalt geboren, ist verheiratet und hat drei Kinder. Reinhardt war zuletzt für eine Unternehmensberatung tätig. Nach einer Ausbildung zum Kfz-Mechaniker und dem Fachabitur absolvierte er ein Studium zum Wirtschaftsingenieur und arbeitete zunächst als Assistent der Geschäftsführung, später dann als Prokurist und Geschäftsführer mehrerer Gesellschaften und Beteiligungen im Konzern der Stadtwerke-Erfurt-Gruppe in Thüringen.

Damit verfügt der neue SWR-Geschäftsführer über eine langjährige Erfahrung in der Energie- und Kommunalwirtschaft, was nach Angaben von Oberbürgermeister Martin Staab mit ausschlaggebend für die Einstellung Reinhardts war. »Andreas Reinhardt hat sich in den kommunalen Gremien fachlich sowie menschlich hervorragend präsentiert. Wir haben mit ihm einen erfahrenen Geschäftsführer gefunden, der die Geschäfte der SWR zukunftsorientiert weiterführen kann«, erklärte OB Staab im Rahmen eines Pressegesprächs gegenüber dem WOCHENBLATT. Reinhardt selbst befindet sich

nach eigenen Angaben noch in der Einarbeitungsphase, dennoch hat der 42-Jährige schon klare Vorstellungen, wohin der Weg der SWR in Zukunft führen soll. »Klimaschutz und CO²-Einschränkungen sind die wichtigen Ziele unserer Zeit. Deshalb wollen wir auch in den

wie die Beibehaltung der schlanken Unternehmensstruktur. Dabei vertraut Reinhardt auf die Mitarbeiter der Stadtwerke: »Wir stehen im Wettbewerb und werden am Ende an Ergebnissen gemessen. Dabei ist es besonders in Veränderungszeiten wichtig, ein Mann-



Andreas Reinhardt ist seit dem 1. Juli neuer Geschäftsführer der Stadtwerke Radolfzell. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Martin Staab stellte sich der 42-Jährige der Presse vor. swb-Bild: gü

kommenden Jahren das Thema »Grün-Strom« voranstellen. Der richtige Weg besteht aber zudem darin, auch außerhalb der Kerngeschäfte zu agieren«, so Reinhardt.

Darunter versteht der neue SWR-Geschäftsführer neben der Weiterführung der »Hegauwind-Kooperation« vor allem den Ausbau der IT-Branche so-

schafftsplayer zu sein«. Und dass sein Aufenthalt bei den Stadtwerken in Radolfzell nicht als Durchgangstation gedacht ist, steht für Reinhardt außer Frage. »Ich habe mich bewusst für den Schritt nach Radolfzell entschieden. Der größte Vorteil der SWR ist, dass wir direkt vor Ort sind«, erklärt der 42-Jährige weiter.

Anmelden für Ferienbetreuung

Radolfzell (swb). Während der Sommerferien bietet die Stadt eine Ferienbetreuung vom 4. bis 22. August jeweils von 8 bis 14 Uhr in der Sonnenrainschule an. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Für Kinder im Alter ab fünf Jahren, die noch einen Kindergarten in Radolfzell besuchen und deren Geschwister an der Ferienbetreuung teilnehmen, ist ebenfalls eine Betreuung im Rahmen der Sommerferienbetreuung möglich. Mehr unter der Nummer 07732/81122. Das Anmeldeformular finden Interessierte unter www.radolfzell.de/Kinderbetreuung. Zudem liegen Anmeldeformulare auch im Bürgerbüro des Rathauses aus.

Fest für Böhrringer »Jahr100Bau«

Buntes Programm rund um das Jubiläum

Böhrringen (pud). Ein buntes Treiben herrschte am Freitag in der Böhrringer Schule. Der Anlass für das fröhliche Fest war der Bau des Gebäudes vor 100 Jahren. In den Räumen fanden diverse Vorführungen der Schüler statt.

So wurden beispielsweise zwei Filme zur Geschichte der Schule vor- und mehrere Theaterstücke aufgeführt. Der Hummelsummer-Chor sang begeistert Lieder, und eine Klasse präsentierte ihr Storchprojekt. Der Schulhof stand für sportliche Aktivitäten zur Verfügung. Kinder bewiesen ihre Geschicklichkeit beispielsweise beim Dosenwurf, Gummitwist oder Sackhüpfen. Dort zeigte auch die Bläserklasse unter der Leitung von Hans Heinrich Hartmann ihr Können. Sie hatte bereits zuvor den Festakt mit Gästen in der Turnhalle musikalisch umrahmt, ebenso die Hummelsummer, die Jugendkapelle des Musikvereins, eine Tanzgruppe und der Lehrerchor. Dieser hatte das Lied vom »Armen Dorfschulmeisterlein« angestimmt, wobei zum Schluss offen blieb, was mit ihm in einem Jahr geschieht. Man spielte sicherlich auf den Wunsch an, die Schule zur Gemeinschaftsschule zu entwickeln, nachdem die Hauptschule auslaufen wird. Diesen



Am vergangenen Freitag feierte die Böhrringer Schule das 100-jährige Bestehen des Gebäudes. Unter den Gästen von Rektorin Alexandra Biechele und Konrektor Karlheinz Schiller (v.r.) befanden sich auch Bürgermeisterin Monika Laule und Oberbürgermeister Martin Staab. swb-Bild: pud

Wunsch hatte schon Ortsvorsteher Bernhard Diehl ausgesprochen.

Oberbürgermeister Martin Staab sicherte zu, dass die Stadt alles dazu beitragen werde, damit alle Schüler ihre entsprechende Bildung erhalten. Nach den Grußworten des evangelischen Pfarrers Markus Weimer, der Pastoralreferentin Christina Wöhrle, des Elternbeiratsvorsitzenden Andreas Engelmann sowie der Fördervereinsvorsitzenden Herlinde Epple gaben Rektorin Alexandra Biechele und



► KANUTOUR

Am Montag, 4. August, besteht für Gäste und Einwohner die Möglichkeit, sich im Paddeln zu beweisen und die Unterseelandschaft vom Wasser aus bei einer geführten Tour zu genießen. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr beim Kanu Club Radolfzell in der Karl-Wolf-Straße. Nach einer halbstündigen Einführung geht es dann um 17 Uhr mit dem Kanu zur Liebesinsel, der kleinsten Insel im Bodensee. Die Teilnehmer fahren auf zwei Kanadiern mit Platz für jeweils sechs Personen und Steuermann. Weiter geht es zum Strandbad auf der Mettnau, wo ein Zwischenstopp mit einer Erholungspause und kleiner Stärkung eingelegt wird. Die Rückkehr erfolgt gegen 20 Uhr. Eine Anmeldung muss bis spätestens um 13 Uhr am Veranstaltungstag bei der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH unter der Nummer 07732/81500 erfolgt sein.



Straßen sind gesperrt

Radolfzell (swb). Noch bis Sonntag, 3. August, werden im Kapellenweg von Hausnummer 47 bis 49 Kanalbauarbeiten durchgeführt. Wie die Stadtverwaltung in einer Presseerklärung verlauten ließ, ist für Fußgänger und Radfahrer eine Umleitung über die Karl-Bücheler-Straße ausgeschildert. In der Brunnenstraße bei Hausnummer 1 wird ein Hochbaukran aufgestellt. Dadurch kann es noch bis Montag, 25. August, zu Verkehrsbehinderungen beziehungsweise Vollsperrung des Verkehrs kommen. Wegen Kanalbauarbeiten im Sonnenrain bei Hausnummer 29 kann es bis zum Sonntag, 10. August, zu Verkehrsbehinderungen beziehungsweise Vollsperrung des Verkehrs kommen.

Radolfzell (gü). Warmer Geldsegen für das Radolfzeller Friedrich-Hecker-Gymnasium: Schulleiter Franz Merklinger konnte am vergangenen Dienstag einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro, gespendet vom Radolfzeller Betrieb »TRW Automotive«, entgegennehmen. Zu Stande gekommen war die Spende durch die seit mehreren Jahren bestehende Bildungspartnerschaft zwischen TRW und dem Hecker-Gymnasium. Für Merklinger liegen die Vorteile einer solchen Kooperation aber nicht nur im finanziellen Bereich. Im Gegenteil. »Unsere NWT-Schüler erhalten durch die Bildungspartnerschaft mit TRW die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten in der Praxis umzu-

Eine starke Kooperation

TRW Radolfzell spendet 2.000 Euro an Hecker-Gymnasium



Kooperieren schon seit mehreren Jahren: TRW-Ausbildungsleiter Stefan Moser, TRW-Personalleiter Uwe Werner, Franz Merklinger, Schulleiter des Friedrich-Hecker-Gymnasiums, und Manfred Barfuß, Werksleiter von TRW in Radolfzell. sub-Bild: gü

setzen. Hier werden junge Menschen mit den Anforderungen einer Ausbildung oder eines Studiums früh konfrontiert», erklärte der Schulleiter des He-

cker-Gymnasiums. Manfred Barfuß, Werksleiter von TRW in Radolfzell, ergänzt: »Wir sehen es als Verpflichtung an, die Jugend zu fördern. Hier bekom-

Kurse an der Musikschule

Radolfzell (swb). Musikliebhaber und Freunde von guter Musik aufgepasst! Für die im September beginnenden Kurse »Musikalische Früherziehung« am Mittwoch oder Donnerstag um 15.40 Uhr und »Musikalische Grundausbildung« am Montag um 15 Uhr sollten die Anmeldungen noch bis zum Beginn der Sommerferien abgegeben werden. Ebenso für die Früherziehung in den Kindergärten in den Ortsteilen Böhringen, Stahringen und Markelfingen, im evangelischen Kindergarten und im Werner-Messmer-Kindergarten werden die Anmeldungen noch bis zum Freitag, 1. August, in der Städtischen Musikschule in Radolfzell, Güttinger Straße 19 angenommen.

men Schüler einen Einblick, wie Industrie funktioniert.« Seit 2003 steht TRW als Kooperationspartner eng im Kontakt mit dem Radolfzeller Gymnasium. Derzeit sind rund 50 Azubis im Radolfzeller Traditionsunternehmen in einer Ausbildung oder haben ein Studium angefangen. Wie Merklinger weiter ausführte, sollen die gespendeten 2.000 Euro primär für die Anschaffung neuer Laptops sowie für die bessere Vernetzung zwischen den Klassenräumen verwendet werden. »Dieser Betrag ist eine wunderbare Geschichte, denn wir können das Geld für anstehende Projekte und Ausgaben gut gebrauchen«, so Merklinger weiter.

VEREINSNACHRICHTEN!

LIGGERINGEN

SV
Die Abteilung Tennis lädt zu den IV-Tennis-Stadtmeisterschaften am 9.8. ein. Anmeldeabschluss ist der 4.8.; Spielmodus und Spielplan werden durch die Sportwarte der Tennisvereine bekannt gegeben.

MARKELFINGEN

SCHWARZWALDVEREIN
Zur Sommerwanderung von

Tuttlingen nach Engen lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen am Sa., 2.8., ein. Tourverlauf: Bahnfahrt nach Tuttlingen, Wanderung durchs Duttental zur Aussichtsplattform Witthoh (Mittagsrast, Rucksackvesper) und weiter über Biesendorf und Bittelbrunn nach Engen, wo Schluss einkehr geplant ist. Wegstrecke: 19 km (Wanderstöcke empfohlen); Höhenmeter: ca. 400 Hm Auf-, 500 Hm Abstieg;

Gehzeit: 5,5 Std.; Treffpunkt: 8.40 Uhr Bahnhof Radolfzell zur Fahrt mit BW-Ticket; Rückkehr: ca. 18.30 Uhr. Wanderführer und Infos: Monika Wadle, 07732/258603, Heike Mund, 07732/6822. Kleiner Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.schwarzwaldverein-radolfzell.de.

RADOLFZELL

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB

Im Rahmen eines Tagesausflugs nach Lindau besucht der Deutsch-Französische Club am Mi., 13.8., im Stadtmuseum Lindau die Ausstellung »Henri Matisse - Ausstellung in Lindau« (Sonderführung um 13 Uhr). Außerdem besteht ausreichend Zeit, die Altstadt zu genießen. Treffpunkt: 8.50 Uhr am Bahnhof Radolfzell (BW-Ticket; Rückkehr gegen 18 Uhr. Mitglieder, Freunde und Interessierte sind eingeladen (Eigenbeteiligung für Zugfahrt, Museum usw.). Weitere Infos gibt es direkt bei Dr. Werner Forster (Tel. 07732/54176).

KURZ & BÜNDIG!

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 31.7., 18 Uhr AB-Gemeinschaft.

Der Radolfzeller Abendmarkt findet donnerstags von 16-20 Uhr auf dem Marktplatz statt: 31.7. »Tag der Vereine«; 7.8. »Straßenkunst« mit Straßenmalern und Glasbläser; 14.8. »mittelalterlicher Abendmarkt« mit tollen Aktionen wie z.B. Schwertkampf.

Die Bodensee-Solarschiffahrt lädt ein zur Sonnenuntergangsfahrt mit der Helio-Solarfähre am Do., 31.7., um 20 Uhr ab Mettnausteg; Rückkehr gegen 21.30 Uhr. Karten im Vorverkauf bei der Tourist-Information Radolfzell erhältlich. **Termine im Mehrgenerationenhaus:** Am Do., 31.7., von 16-17.30 Uhr findet im großen Saal des Mehrgenerationenhauses ein Handykurs statt (gegen geringe Spende). Jugendliche erklären Senioren/innen die wesentlichen Handfunktionen am eigenen Handy. Anmeldung erbeten unter 07732/952786 MGH-Büro. Am 30.7. findet das letzte »Generationencafé« vor der Sommerpause statt; nächster Termin nach der Sommerpause ist am

17.9. zu den gewohnten Zeiten. Gelegenheit, eine Suppe bei »Suppenglück« zu essen, gibt es wieder am 15.9. von 12-13 Uhr.

Veranstaltungen der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Zur ersten E-Bike Genusstour »Die Schokokadenseite des Bodensees genießen« am Do., 31.7., laden Zweirad Joos und die Tourismus- u. Stadtmarketing Radolfzell ein. Treffpunkt: 10 Uhr direkt bei Zweirad Joos (Schützenstr. 11 + 14); Wegstrecke ca. 65 km, Ausweis nicht vergessen; Ende gegen 16 Uhr auf dem Abendmarkt in Radolfzell; Buchung auf www.segs-am-see.de, bei Zweirad Joos oder Tourismus- u. Stadtmarketing Radolfzell. »Wie war das früher?«, Stadtführung für »kleine Gäste und junge Einwohner« am Fr., 1.8., ca. 1,5 Std., Treffpunkt: 10 Uhr im Stadtmuseum; Teilnahme kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich. »NABU - Sonntagsspaziergang auf der Mettnau« am So., 3.8., von 10-11.30 Uhr, Treffpunkt NABU-Zentrum Mettnau. Zur »Dixie-Fahrt mit Live-Musik« am Di., 5.8., laden die Tourismus- u. Stadtmarketing Radolfzell und das THW ein. Die Fähre des Technischen Hilfswerks legt um 19 Uhr in Radolfzell ab, Zustieg am Molenkopf des Wäschbrückhafens (hinter Konzertsegel). Für Ihr leibliches Wohl an »Bord« sorgt der THW Radolfzell; bei Regen fällt die Veranstaltung aus;

Karten in der Tourist-Information Radolfzell (Telefon 07732/81500), bei allen Reservix-VVK-Stellen oder online bis 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn unter www.reservix.de erhältlich.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 02.08./03.08.2014: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Pfr. Donner). Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche, So., 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl (Pfrin. Haug).

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Hilsberg).

Katholische Kirchen: Gottesdienste 02.08./03.08.2014:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier.

... Unterstützung im Todesfall.
Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Rohrwurm Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrsanierung!
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
02./03.08.2014:
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Mein MARKTPLATZ

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

MUSTERANZEIGENGRÖSSE RADOLFZELL
0,99 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 15.343 Exemplare
Preisbeispiel: **49,50€** zzgl. der gesetzl. MwSt.

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-27
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35 (direkt neben Südkurier)
immer Mo. + Di. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggü. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Wandel und Fortschritt

14-jährige Amtszeit von Norbert Mayer beendet

Radolfzell (kmk). Die Verabschiedung in den vorzeitigen Ruhestand ihres Rektors Norbert Mayer feierte die Teggingerschule Radolfzell am Donnerstagmittag in ihrer Sporthalle und bot den Eltern, Schülern sowie dem Lehrerkollegium ein unterhaltsames Programm. Als Konrektor Holger Brock seine Begrüßungsworte an das Publikum richtete, machte er seinem Chef klar, dass »der Ruhestand nicht das Ende des Berufslebens darstellt, sondern den Höhepunkt«. Und fügte hinzu: »Ab jetzt warten neue Herausforderungen, aber auch eine neue, ungewohnte Ruhe und Gemütlichkeit.« Schon 1974 begann Mayer, damals als jüngster Lehrer Baden-Württembergs, am Hegau-Gymnasium in Singen das Lehren und finanzierte sich damit sein Studium. Nachdem er zuvor sechs Jahre als Konrektor in Worblingen tätig war, übernahm er im Sommer 2000 das Amt des Rektors an der Teggingerschule Radolfzell. Mayer selbst habe in dieser Zeit »viele Veränderungen im Bildungssystem miterlebt«, die für ihn jedoch nicht alle positive Auswirkungen hatten. »Wandel sollte immer Fortschritt bedeu-



Norbert Mayer wurde nach seiner 14-jährigen Amtszeit als Rektor der Tegginger-Schule offiziell verabschiedet.

sub-Bild: kmk

ten, doch die Einführung der Gemeinschaftsschulen in unserer heutigen pluralistischen Gesellschaft ist kein Schritt nach vorne.«

Während die Grundschüler mit ihren Tanz- und Musikeinlagen für das festliche Rahmenprogramm sorgten, übernahm der leitende Schulamtsdirektor Karlheinz Deußen den offiziellen Teil der Veranstaltung. Er

machte zunächst deutlich, dass es in einer kurzen Rede nicht möglich sei, Mayers 14-jährige Schaffenszeit als Rektor ausreichend zu würdigen, weshalb er sich auf einzelne Schwerpunkte fokussierte: »Neben der Einführung der Werkrealschule, der Schulsozialarbeit, der Ganztageschule und diverser Schülerfirmen trieb er auch den Ausbau der Teggingerschule voran.« Außerdem lobte Deußen sein großes sportliches Engagement, denn der passionierte Schwimmer konnte viele Schüler für das Schwimmen begeistern und organisierte für lange Zeit die Kreissporttage, an denen bis zu 2.000 Schüler teilnahmen.

Auch Bürgermeisterin Monika Laule bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und präsentierte dem Publikum Mayers Antrittsversprechen aus dem Jahr 2000: »Mein Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt zu stellen und dabei den Kontakt keinesfalls zu verlieren.« Schülersprecher Davide Pezzarossa konnte dies mit seinen Grußworten bestätigen und attestierte seinem Rektor ein immer offenes Ohr, viel Verständnis und einen guten Draht zu den Schülern.

Krankheitstage sind gestiegen

Radolfzell (gü). Die Technischen Betriebe mussten im Jahr 2013 eine Budgetüberschreitung von 89.700 Euro vorweisen. Dies erklärte Rüdiger Stetter vom Gebäudemanagement in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates. Im Haushalt 2013 war ein planmäßiger Überschuss von rund 388.344 Euro vorgesehen. Wie Stetter erklärte, weise das Rechnungsergebnis 2013 allerdings nur noch einen Überschuss in Höhe von rund 298.845 Euro aus. Damit beträgt der Minderüberschuss 89.499 Euro. Der Grund hierfür liege vor allem in den gegenüber dem Planansatz höher ausgefallenen Krankheitszeiten mit 2.821 Stunden (Planansatz: 5.960 Stunden) der Mitarbeiter. »Obwohl die Krankheitsstunden mit 2.821 über dem Planansatz liegen, sind sie dennoch deutlich unter dem Durchschnittswert«, verrät Stetter. Ein Teil der Ausfallzeiten konnte mit Leiharbeitern ausgeglichen werden. Dennoch zeigten sich die Räte von diesem Ergebnis wenig begeistert. »Wir haben diese Probleme schon seit Jahren und erwarten auf lange Sicht eine Besserung«, machte Siegfried Lehmann, Fraktions-sprecher der FGL, seinem Unmut Luft.



In Radolfzell sind am 2. August wieder die Enten los: Denn beim diesjährigen Erlebnissamstag dreht sich alles um die gelben Quietscheentchen. Darüber freuen sich das Organisationsteam um Beate Grünwald, Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, Barbara Ehniß und Frank Perchtold von der Wirtschaftsförderung. Mehr zum Erlebnissamstag gibt es im Innenteil dieser WOCHENBLATT-Ausgabe. sub-Bild: gü

»Hortus conclusus«

Ausstellung im Mooser Rathaus

Moos (swb). Die sechs Künstler Anna Schmid, Claudia Dietz, Daniel Ballweg, Georg Janthur, Heike Endemann und Monika Braunert laden zu einem Besuch ihrer Ausstellung »Hortus conclusus - Grenzen lösen sich auf« vom 2. bis zum 31. August ins Rathaus nach Moos ein. Die offizielle Eröffnung findet am

Freitag, 1. August, um 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses statt. Die Laudatio hält Kunsthistorikerin Andrea Dietz. Die Ausstellung ist danach montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, mittwochs und freitags auch von 14 bis 18 Uhr, sowie samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

StaR

STADT | WERKE

RADOLFFZELL

JULI 2014
Kundeninformation der STADTWERKE Radolfzell GmbH
7/2014

Nachhaltige Energieeinsparung durch Nahwärme

Mit der Novellierung der Energieeinsparverordnung (EnEV) kommen auf Besitzer von Bestandshäusern Neuerungen zu. Demzufolge müssen insbesondere bei Mehrfamilienhäusern Heizkessel, die vor 1985 eingebaut wurden, bis Anfang 2015 ausgetauscht werden.

Als Alternative bietet sich der Anschluss an das Nahwärmenetz oder die Installation eines Blockheizkraftwerks an, welches als Contracting-Modell

gemeinsam mit den Stadtwerken Radolfzell realisiert werden könnte. »Handlungsbedarf besteht jetzt vor allem bei Mehrfamilienhäusern, die in den letzten 30 Jahren nicht in die Heizung investiert haben«, erklärt Stefanie Rose, Projektleiterin Wärmesparte bei den Stadtwerken Ra-



radolfzell. Hier bietet sich in vielen Fällen das Contracting-Modell der Stadtwerke an, welches bereits in einigen Gebäuden genutzt wird. Konkret übernimmt der Energiedienstleister die alte Heiz-

zentrale und investiert in neue Technik, wie zum Beispiel ein effizientes Mini-Blockheizkraftwerk. Die Stadtwerke sind Eigentümer der neuen Anlage und damit nicht nur für die Investitionskosten, sondern auch für Betrieb und Wartung zuständig. Die Bewohner des Hauses zahlen lediglich einen zuvor vereinbarten Wärmepreis. Diese Regelung senkt das Investitionsrisiko der Eigentümer und steht gleichzeitig für nachhaltige Energieeinsparung und CO₂-Vermeidung. Nähere Informationen erhalten Sie bei Stefanie Rose unter 07732 8008-120.

Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf

Die Stadtwerke Radolfzell bedanken sich herzlich bei allen Läuferinnen und Läufern sowie Unterstützern - besonders beim Lauffreud Radolfzell

e.V. - für die Teilnahme am ersten Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf Ende Juni. Wir freuen uns auf nächstes Jahr...



Siegerehrung beim ersten Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf.

100mal Babybonus – Gratisstrom für Neugeborene



100mal Babybonus. Von links: Nicole Hummel (Leiterin Kundencenter SWR), Mila Dieringer und ihre Mama Carina Hänsel.

Kinder sind unsere Zukunft, deshalb ist die Freude groß, wenn ein neuer Erdenbürger auf die Welt kommt. Um die frisch gebackenen Eltern zu unterstützen, schenken die Stadtwerke Radolfzell jedem Kind, das zwischen dem 01.09.2011 - 31.12.2014 geboren ist, 250 kWh Strom.

Die kleine Mila Dieringer aus Liggeringen durfte sich über den 100sten Babybonus freuen und erlebte eine besondere Überraschung. Neben der Gutschrift über 250 kWh Strom erfüllten die Stadtwerke Radolfzell ihr den Wunsch nach einem Traktor.

Voraussetzung für die Gutschrift ist, dass mindestens Mutter oder Vater des Kindes Stromkunde bei den Stadtwerken Radolfzell ist und in Radolfzell wohnt.

In unserem Kundencenter erhalten Sie den Antrag für den Babybonus. Zusammen mit der Geburtsurkunde (Kopie) und einem Foto Ihres Kindes können Sie an der Aktion teilnehmen. Alle weiteren Informationen rund um den Babybonus der Stadtwerke Radolfzell finden Sie unter www.stadtwerke-radolfzell.de/produkte/strom/babybonus.

DRK wird mit Breitband durch die Stadtwerke versorgt

Die Hauptgeschäftsstelle des DRK Kreisverbandes Landkreis Konstanz e.V. in Radolfzell setzt seit Ende Mai auf die schnelle Internetverbindung von den Stadtwerken Radolfzell.

Durch die Glasfaserdirektanbindung ist eine synchrone Übertragungsrate von 20 Mbit/s im Upload- und Download und somit ein sicherer und schneller Datenaustausch möglich.



Das DRK wurde direkt an das Glasfasernetz (schnelles Internet) der Stadtwerke Radolfzell angeschlossen. Von links: Michael Mader (Vertrieb Breitbandtechnik SWR), Roland Roos (IT-Leitung DRK), Patrik Lauinger (Kreisgeschäftsführer DRK) und Jörg Eckert (Techn. Leiter SWR).

Kosten konnten gesenkt werden

Radolfzell (gü). Die Diskussion um die geplante Be- und Entlüftung der vorhandenen PC-Räume am Friedrich-Hecker-Gymnasium flammt nicht ab. Ausschlaggebend hierfür waren die Kosten: Stolz 120.000 Euro sollte die Lüftung der drei vorhandenen PC-Räume und des angrenzenden Serverraums kosten. Obwohl die Räte geschlossen der Ansicht waren, dass die hohen Temperaturen die Lernleistung der Schüler maßgeblich beeinflussen, wurde Reiner Labuske, Leiter der Gebäudemanagement, in Sachen »Kosten« zum Nachsitzen »verdonnert«. Alle Alternativvorschläge wie etwa eine Verlegung der Räumlichkeiten in den Nordtrakt oder eine Anschaffung von PC-Geräten mit weniger Abwärme wurden wieder verworfen. Labuske konnte in der jüngsten Sitzung zwar verkünden, dass die Anschaffungskosten um 5.000 Euro auf 115.000 Euro gesenkt werden konnten, dennoch waren nicht alle Räte zufrieden. Trotz Bedenken stimmte der Gemeinderat dem Veralterungsvorschlag dennoch mehrheitlich zu.

Rheinischer Winterrambur wird auf der Höri heimisch

Hemmenhofen (pud). Vor 150 Jahren gab es in Deutschland rund 2.000 Apfel-, Birnen-, Zwetschgen- und Kirschensorten. Heute dagegen werden im Intensivobstbau nur noch wenige Standard-Sorten eingesetzt. Gerade auf der Höri prägen und prägen Streuobstwiesen die Landschaft. Um einen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt zu leisten und gleichzeitig ein Biotop für Bienen, Schmetterlinge und Vögel entstehen zu lassen, hat kürzlich die BUND-Ortsgruppe Vordere Höri einen Streuobst-Sortengarten eröffnet. Oberhalb von Hemmenhofen und direkt am Höri-Rundweg liegend, sind 34 Bäume von 30 alten, erhaltenswerten Sorten gepflanzt worden.

Zu bewundern sind beispielsweise die Apfelsorten Ananasrenette, Bittenfelder Holsteiner Cox und der Rheinische Winterrambur. Weiterhin findet man bei den Birnensorten zum Beispiel die Gute Graue, den Konstanzer Längler und die Sipplinger Klosterbirne. Darüber



Ein Streuobst-Sortengarten ist oberhalb von Hemmenhofen eröffnet worden. Darüber freuen sich Bürgermeister Uwe Eisch (l.) und Michael Bauer von BUND-Gruppe Vordere Höri.

swb-Bild: pud

ber hinaus wachsen dort unter anderem die Dollenseppler Kirsche und die Hauszwetsche. Anhand von Schildern können

sich Besucher über Streuobst und die jeweiligen Sorten informieren. Vor allem Kindern und Jugendlichen soll die Natur näher gebracht werden. Wie Michael Bauer von der BUND-Ortsgruppe bei der Eröffnung sagte, hätten Ackerflächen, Straßen und Baugebiete die alten Streuobstbestände verdrängt. Dabei stellen sie einen »Gen-Pool« dar, der für zukünftige Züchtungen robuster und an den Klimawandel angepasster neuer Sorten erhalten werden sollte.

Der Gaienhofener Bürgermeister Uwe Eisch betonte, dass der Sortengarten insbesondere für Touristen attraktiv sei. Die Gemeinde unterstütze das Projekt. Obstfachmann Konrad Hauser gab sogleich vor Ort den Teilnehmern zahlreiche Tipps zu Wühlmausschutz, Baumscheiben und Bindetechnik bis zum richtigen Schneiden. Da es von den jungen Bäumen natürlich noch kein Obst zum Kosten gab, wurde »flüssiges Streuobst« von einer Streuobstmosterei ausgeschenkt.



Präsidentschaftsübergabe beim Rotary Club Radolfzell-Hegau: Dr. Frank Einsiedler (li.) übergab das Amt des Präsidenten für das Jahr 2014/2015 an Cornelia Bambini-Adam (re).

swb-Bild: pr

Wechsel an Spitze

Bambini-Adam übernimmt Vorsitz

Radolfzell/Hegau (swb). Wie in jedem Sommer dreht sich das Rad des Rotary Clubs Radolfzell-Hegau mit der Präsidentschaftsübergabe, und die Ämter werden gewechselt. Bei der diesjährigen Feier im »Haus Gottfried« in Moos reichte Dr. Frank Einsiedler die Amtskette und damit das Amt des Präsidenten für das Jahr 2014/2015 an Cornelia Bambini-Adam weiter. Als erste Präsidentin des RC Radolfzell-Hegau dankte sie dem Club für das entgegengebrachte Vertrauen und ihrem Vorgänger für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Jahr: »Frank Einsiedler hat zusammen mit seinem Vorstandsteam für unseren Club viel geleistet. Ihm gebührt nicht nur unser Dank, sondern insbesondere unsere Wertschätzung für sein großes Engagement.«

»Sich gemeinsam engagieren«, dies sei eine rotarische Kernbotschaft, betonte Bambini-Adam. Der RC Radolfzell-Hegau habe in den 27 Jahren seines Bestehens mit seiner Ge-

meinschaft, die von Freundschaft, Toleranz und sozialem Handeln geprägt sei, sehr viel bewegt. Hier wolle sie anknüpfen: »Wir haben im Club sehr gute gemeinnützige Projekte, die es gilt fortzuführen. Die Mischung aus unserem internationalen und unserem regionalen Engagement ist sehr ausgewogen. Die Böhringer Stiftung gibt uns zudem die einmalige Möglichkeit, Kinder und Jugendliche im Landkreis Konstanz zu unterstützen.« Als Dienstclub setzt sich der RC für unterschiedliche soziale, kulturelle und humanitäre Projekte ein. »Die Organisation für den nächsten Austausch im Frühjahr mit Musikschülern läuft im RC Sisli in Istanbul und bei uns schon auf Hochtouren«, freute sich Bambini-Adam. Und ein weiteres Highlight stehe für 2015 an: »Das rotarische Präventionsprojekt »b.free« gegen den zunehmenden Alkoholismus bei Jugendlichen wird zehn Jahre alt. Das ist sicherlich ein Grund zum Feiern.«

Gemeinschaftsschule an erster Stelle

Böhringen (pud). Die Zukunft der Böhringer Schule liegt dem Ortschaftsrat besonders am Herzen. Bereits im Juni hatte sich der Rat für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule im Ortsteil ausgesprochen. In der jüngsten Sitzung setzte man den räumlichen Ausbau der Schule im Hinblick auf diese neue Schulform an die erste Stelle bei der Anmeldung der Mittel für den städtischen Haushalt 2015. Das zweite wichtige Thema ist die Ortsentwicklung. So wird gefordert, den Dorfkern in ein Sanierungsprogramm aufzunehmen. Dabei soll vor allem die Parksituation verbessert, der kombinierte Rad-/Fußweg vor der Bäckerei und der Metzgerei entschärft und das Feuerwehrhaus den gesetzlichen Anforderungen angepasst werden. Für Einheimische und Touristen gleichermaßen notwendig halten die Räte den Bau eines Radwegs von der Schule über Reute bis nach Stahringen. Neben dem Erhalt des Badesees wünscht man sich die Sanierung der Ringstraße inklusive

des Gehwegs zum See. Sie soll auch beleuchtet werden. Um die Nutzung des ÖPNV attraktiver zu machen und die teilweise chaotischen Zustände zu ändern, verlangt man mehr Fahrradabstellplätze auf der Südseite des Bahnhofs Rickelshausen. Um die Verkehrssicherheit vor allem der vielen Schulkinder, die weiterführende Schulen in der Kernstadt besuchen, zu erhöhen, soll der Radweg entlang der Bodenseestraße verbreitert und erhöht werden. Als Sofortmaßnahme fordert man einen Sichtschutz aus Gehölz. Des Weiteren soll die Aussegnungshalle vergrößert und überdacht sowie der Grünflächenpflegeplan für den Ort schnellstmöglich umgesetzt werden. Aus Gründen der Verkehrssicherheit verlangt man weiterhin einen Radweg vom Weiherhof-Kreisel bis zur Ziegelei. Um den Verkehr zu entschärfen, will man einen Kreisel an der Einfahrt zum Gewerbegebiet »Im Wiesengrund«. Dort soll die Brücke ins Ried verbreitert und für Fahrzeuge bis 24 Tonnen Gewicht nutzbar gemacht werden.

»In Between«

Neue Ausstellung in der Villa Bosch

Radolfzell (swb). Der Kunstverein Radolfzell zeigt vom 2. August bis zum 21. September in der städtischen Villa Bosch die neue Ausstellung »In Between« von Magdalena Abele und Johannes Lacher. Mit Fotografien und Malereien wollen die beiden Künstler Besucher

mit ihren Darstellungen begeistern. Die Vernissage zur Ausstellung »In Between« findet am Freitag, 1. August, in der Villa Bosch statt. Die Laudatio hierzu hält Dr. Ute Hübner, Leiterin des Hermann-Hesse-Museum in Gaienhofen. Beginn ist um 19 Uhr.



Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Istres bekamen Oberbürgermeister Martin Staab und Bürgermeisterin Monika Laule das ein oder andere Geschenk von Istres Bürgermeister-Stellvertreterin Nicole Joulia und Istres Bürgermeister Francois Bernadini überreicht.

swb-Bild: Stadtverwaltung

Neu besiegelt

40 Jahre Städtepartnerschaft

Radolfzell (swb). Fand das 40-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Radolfzell-Istres am Abend des Hausherrensamstags musikalische und folkloristische Höhepunkte, so genossen beim offiziellen Festakt am Morgen im Milchwerk über 100 Gäste aus Istres und zahlreiche Radolfzeller Bürger den festlichen Anlass. Herzliche Begrüßungen zeigten, dass sich hier viele Freunde aus beiden Städten trafen. Eine Partnerschaft, »die voller Vitalität und Leben steckt«, wie Oberbürgermeister Martin Staab betonte, denn es sind »nicht Verträge und Vereinbarungen, es sind die Menschen, die eine Partnerschaft lebendig und anregend machen«. Istres Bürgermeister Francois Bernadini bezog sich auf die Pflege dieser Freundschaft, durch die enge Bindungen in Brüderlichkeit entstanden, ganz in der Tradition der Friedensidee aus dem Élysée-Vertrag. Beide Stadtoberhäupter dankten in ihren Reden ausdrücklich

ihren Vorgängern und der Initiative von René Moustélon und Bruno Janzer zur Gründung dieser Städtepartnerschaft, aber auch den Jumelage-Komitees und den freiwilligen Helfern, die von Murielle Orgé auf Radolfzeller Seite und von André Francois in Istres angeführt werden. Der deutsch-französische Club, die Trachtengruppen und die Rotkreuz-Hilfsorganisationen beider Städte sowie viele Verbindungen, die mittlerweile zwischen Vereinen und Organisationen von Istres und Radolfzell bestehen, gehören ebenfalls dazu. Immer eingebunden ist auch die Jugend, sei es auf sportliche wie auch musikalische Weise. Umrahmt von Radolfzeller und Istrianer Trachtenträgern bekräftigten Oberbürgermeister Staab und Bürgermeister Bernadini mit feierlicher Unterzeichnung der Jubiläumskunde ihren Willen und Wunsch zur Pflege und Festigung dieser geschätzten Städtepartnerschaft.

Kaufhausstraße 1 wird teurer

Radolfzell (gü). Um rund 700.000 Euro wird die Sanierung der Kaufhausstraße 1 teurer werden, als bisher erwartet. Das gab die Stadtverwaltung in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses bekannt. Damit steigen die Kosten für die Sanierung von bisher geschätzten 1,4 Millionen Euro auf rund 2,1 Millionen Euro an.

Das Gebäude, das an das Radolfzeller Rathaus angrenzt und aus dem Jahr 1475 stammt, soll nach dem Umbau die 20 Büros für Verwaltungsmitarbeiter beherbergen. »Das ist eine aufwendige Sanierung. Viele Problemzonen haben sich seit Jahrzehnten gebildet«, erklärte der zuständige Architekt, Peter Schuch. Die Nutzfläche des Gebäudes beläuft sich nach Angaben des Experten auf 550 Quadratmeter. Um für eine barrierefrei Nutzung zu sorgen, soll ein Aufzug im Innenhof gebaut werden. Der Keller der Kaufhausstraße 1 wird in naher Zukunft mit den Räumlichkeiten des angrenzenden Zunfthauses der »Narizella« verbun-

den. Wie Schuch weiter erklärte, soll er der Narrenzunft zur Verfügung stehen. Dennoch bereitete die Kostensteigerung den Ausschussmitgliedern Bauchschmerzen. »Das Gebäude ist grundsätzlich erhaltenswert, aber die Kosten sind buchstäblich explodiert. Ich habe die Befürchtung, dass auch diese Summe nicht gehalten werden kann«, so Dietmar Baumgartner, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler. Thilo Sindlinger von der Freien Grünen Liste erklärte, dass mit der Sanierung nicht länger gewartet werden sollte, dass er sonst eine weitere Steigerung befürchte. Zudem regte er an, dass die Sanierung von einem externen Kosten-Controlling begleitet werde. Für Kopfschütteln sorgte hingegen die Zuschussituation. Wie Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, verriet, sei mit 170.000 Euro zu rechnen. »Diese Zuschussituation ist nicht mehr als ein Nasenwasser«, lautete der Kommentar von Josef Reckziegel von der FDP.